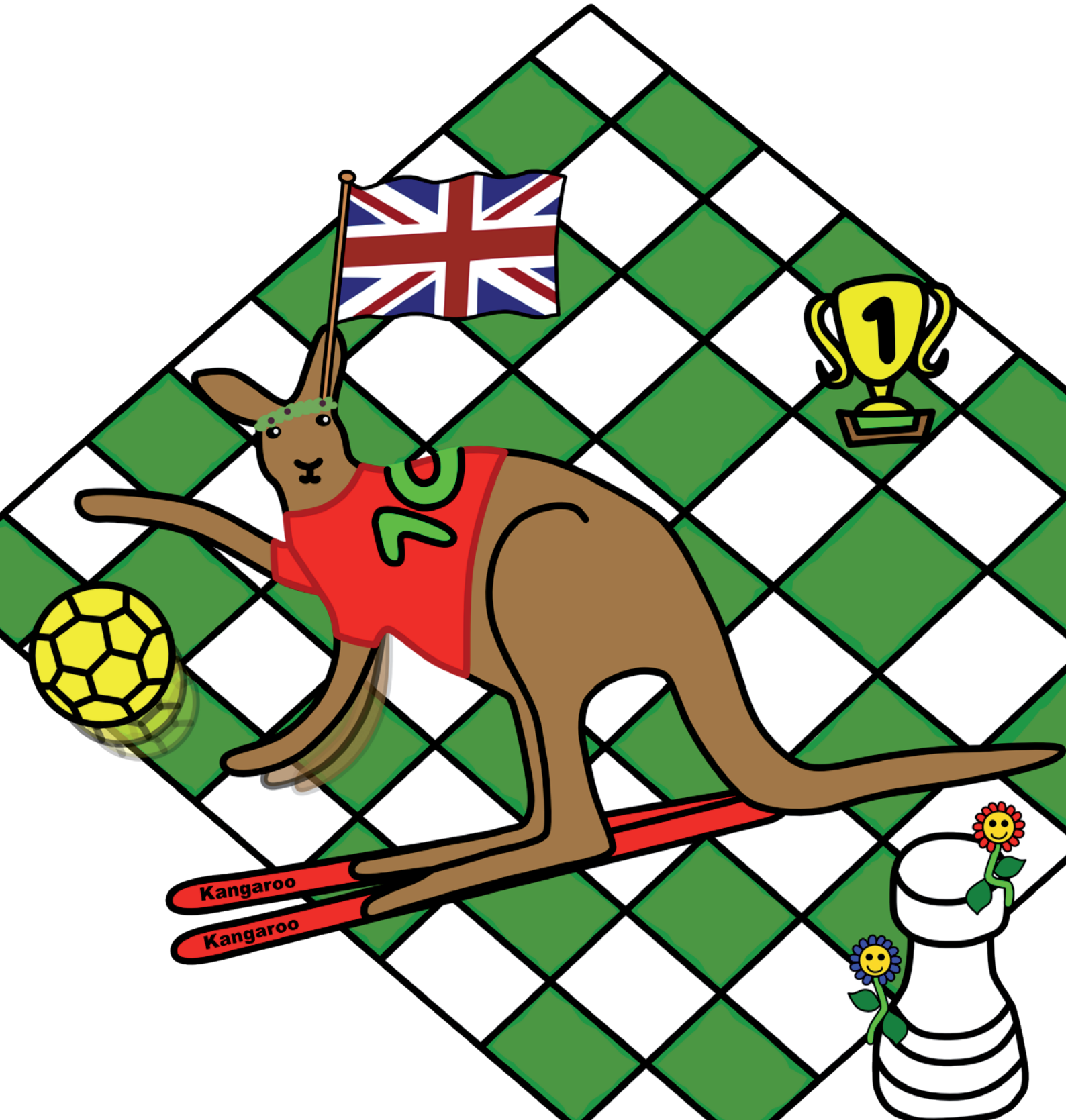
Positiv

BG & BRG GLEISDORF

Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft

Mai 2017
Nr. 2



Die Schule, ein Irrenhaus?

Natürlich habe ich überhaupt keine Erklärung, warum unsere 8. Klassen als Motto für ihren letzten Schultag am 28.April 2017 ausgerechnet dieses Thema gewählt haben.

Nach acht intensiven Jahren an unserer Anstalt sollten sie eigentlich wissen, dass das bei uns kein Spaß, sondern Routine ist. Sie zweifeln? Ich liefere gerne ein paar Hin-/Beweise: Neben dem Irrsinn unserer Abkürzungen (im Artikel fett geschrieben und im Anhang erklärt) sind oft auch die Anweisungen widersinnig:

Bsp1: Der **LSR** verlangt bereits Ende April die **prov. LFV,** die laut Erlass als definitiv anzusehen ist, obwohl zu diesem Zeitpunkt weder die genauen **SZ** noch die **SORG** feststehen können. Sollte sich die Schule irren, wird jede Abweichung mit 1,6 **RS** pro SchülerIn bestraft.

Bsp2.: Weil eine Masernepidemie befürchtet wird und niemand sagen kann, ob/wann eine Schule gesperrt werden müsste, sollen möglichst alle SchülerInnen zur **MMR**-Impfung überredet werden, wobei naturgemäß die Freiwilligkeit zu beachten ist.

Bsp3.: Die Ergebnisse der **D8-Testung** wurden Anfang April mit einem Jahr Verspätung geliefert. Die betroffenen SchülerInnen sind mittlerweile an alle Schulen verstreut, die Ergebnisse müssen aber mit allen Betroffenen, insbesondere mit den **SGA**- Mitgliedern besprochen werden, dürfen aber keinesfalls öffentlich

Mag. Nikolaus Schweighofer, Direktor

gemacht werden. (Ganz im Stillen verrate ich Ihnen, dass wir wieder sehr gut abgeschnitten haben – bitte keinesfalls weitersagen!)

Bsp4.: Bei den **Wh-Prüfungen** können die **S&S** der achten Klassen bereits drei Tage, nachdem sie durchgefallen sind nachweisen, dass sie die Kompetenzen inzwischen doch erreicht haben.

Bsp5.: Das **bmb** schreibt einerseits die IT-Kompetenz für 14 Jährige verpflichtend vor, weigert sich aber seit über 20 Jahren, auch nur eine einzige **U-Stunde** in diesem Bereich zu refinanzieren. Zum Ausgleich werden die von den Schulen aufgewendeten Stunden für den (rechtlich eigentlich gar nicht existierenden) Informatikunterricht einmal erhoben. (In der Steiermark sind es im Bereich der AHS ziemlich genau 500 **WE**.)

Langsam beginnt das richtig Spaß zu machen und ich könnte noch stundenlang weiterschreiben, aber noch mehr Spaß macht es mir, zum Abschluss zwei Schülerinnen aufs Podium zu heben, die irrsinnig erfolgreich waren: Teresa Ackerl aus der 7A hat beim Switch-Bewerb in der Kategorie „Native“ nach nur einem Jahr Russlandaufenthalt SILBER gewonnen und Iris Matzhold aus der 3C hat beim Känguru-Wettbewerb mit 146,5 Punkten den ersten Platz in der Steiermark gewonnen. Wahnsinn!!!

Nikolaus Schweighofer

LSR…Landesschulrat, prov….provisorisch, LFV…Lehrfächerverteilung, SZ…Schülerzahlen, SORG…Schulorganisation, RS…Realstunden (ehemals Wertiinheit), MMR – Mumps-Röteln-Masern, D8… Standardtestung für Deutsch auf der 8. Schulstufe, SGA… Schulgemeinschaftsausschuss, Wh…Wiederholung, S&S…Schülerinnen und Schüler, Kompetenz…was ein Schüler nicht nur wissen, sondern wirklich verinnerlicht haben muss, bmb…Bundesministerium für Bildung, IT…hier nicht Informationstechnologie, sondern eher allgemeine Informatikkenntnisse, U… Unterricht im Sinne von RS, WE…Wertiinheit, alte U-Einheit, heute oft als RS bezeichnet.

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Wanted - Schulmaskottchen

Neben unserer Schulzeitung, dem Positiv, steht uns neuerdings, dank unserer neuen Schulhomepage, auch eine zweite Plattform zur Verfügung, womit wir Euch auf dem Laufenden halten können. Obwohl, ganz stimmt es nicht, denn unsere Schule hat auch eine Facebook-Seite, auf der wir fleißig News spreaden (Schülervertretung des Bg/Brg Gleisdorf ;))

Unsere Schule zeichnet sich unter anderem durch ihre Vielfalt an Ausbildungsmöglichkeiten auf höchstem Niveau aus. Unter anderem auch im Bereich der Kreativität. Doch unser Schullogo ist zwar kreativ, aber alt. Kunst verändert sich, geht mit der Zeit und mit unserer Schule. Deswegen brauchen wir Euch, um auch das zu beheben. Jeder ist herzlichst dazu eingeladen, einen Vorschlag oder eine kreative Idee zu dem Projekt „Neues Schulmaskottchen“ beizutragen. Alle Informationen folgen von uns auf Facebook, aber auch persönlich in den nächsten Wochen.

Unseren 8. Klassen wünschen wir viel Glück für die bevorstehende Reifeprüfung. Euch allen ein erfolgreiches restliches Schuljahr, viel Kraft für die bevorstehenden Schularbeiten sowie aufregende und spannende Projekt-/Sprachwochen und einen schönen Tag

wünscht

Die Schülervertretung 2016/17

Anna Tropper-Lener
Schulsprecherin

Pia Winter
Stellvertreterin

SchülerInnenvertretung des BG/BRG Gleisdorf 2016/17

Anna Tropper-Lener 7 C Klasse
Pia Winter 7 A Klasse
Marlena Hofer 7 B Klasse
Chiara Zwickl 7 B Klasse

Was es zu besprechen gibt

Abwesenheiten, Elternstammtische und finanzielle Unterstützung für Schulveranstaltungen

Bevor ich in regelmäßigen Abständen diese Kolumne zu schreiben beginne, rufe ich meist einige aus der Schulgemeinschaft an, um so abzufragen, über was diesmal unbedingt berichtet werden sollte. Dieses Mal wurden zwei organisatorische Dinge über die Schule an uns herangetragen: Wenn Schülerinnen oder Schüler ihren L17-Führerschein machen, ist es selbstverständlich, dass sie nicht zur Schule kommen, wenn die Führerscheinprüfung am Vormittag ist. Was man aber innerhalb jeder Familie sicher besser organisieren kann, ist, dass nicht auch noch sämtliche Übungseinheiten und die 1000er bis 3000er Kontrollfahrten am Vormittag absolviert werden müssen – denn auch dies kommt vor und führt zu häufigen Abwesenheiten von Schülern und Schülerinnen.

Was in letzter Zeit wieder etwas nachlässiger durchgeführt wird, ist die Verständigung der Schule, wenn ein Kind krank ist. Bei einem Anruf in der Früh im Sekretariat kann eine Abwesenheit gleich eingetragen werden, sodass es keiner Anrufe oder Nachforschungen bedarf, warum ein Kind nicht in der Schule ist.

Was die Schulgemeinschaft betrifft, haben sich in diesem Jahr in einigen Klassen Elternstammtische gebildet. In gemütlicher Atmosphäre haben sich hier Eltern, manchmal auch mit Klassenlehrern, zum Erfahrungsaustausch getroffen – von allen Seiten hat es hier nur positives Feedback gegeben.

Ein anderes Feedback kann ich von Seiten des Elternvereins zur Anzahl der Ansuchen um Unterstützung geben: Es hat im heurigen Jahr so wenige Ansuchen wie noch nie gegeben. Hier daher nochmals der Hinweis auf die Homepage. Je nach Einkommen werden bis zu 50% der Schulveranstaltung, an der Ihr Kind teilnimmt bzw. teilgenommen hat, unterstützt.

Von Seiten der Schule wurde für mehrere Projekte angesucht – bei klassenübergreifenden Projekten sponsert der Elternverein auch bis zur Hälfte der Kosten. Durch den engagierten Einsatz von Herrn Prof. Zivithal hat unsere Schule an einem internationalen Ballspielturnier teilgenommen. Kinder aus mehr als 10 Ländern haben hier in unserer Region gespielt – von unserer Schule wurden Mannschaften in Hand-, Fuß- und Basketball gestellt. Gespielt wurde auch in unseren Turnsälen, alle Mannschaften haben sich sehr, sehr gut geschlagen. Besondere Gratulation geht an die Mädchen-Basketball-Gruppe, die 2. des Turniers wurde! Zum Schluss allen Maturantinnen und Maturanten zur bevorstehenden Matura noch ein toi, toi, toi!

Mit freundlichen Grüßen

Andrea Grisold

Dr. Andrea Grisold
Obfrau
Elternverein

Die Schule hat eine neue Telefonnummer:

050 248 041

Fax: 050 248 041 999

Termine, Gesundheit & Beratung

Schulautonome Tage:
Fr., 26. Mai 2017
Fr., 16. Juni 2017

Schulärztlicher Dienst:
Dr. Gudrun Schober
Dienstag, 7:20 bis 13:00 Uhr
Dr. Peter Rosenberger
Donnerstag, 7:10 bis 13:00 Uhr

Schulpsychologische Beratung:
DSA Gabriela Schinnerl-Reiß
Mag. Simone Wogg
Donnerstag, 12:00 bis 13:00 Uhr

Elternsicht

Wer Köpfchen hat ...

Guten Morgen! Das ist bei uns manchmal mit etwas Verschlafenheit gekoppelt, was mit sich bringt, dass die gute Vorplanung am Abend davor gelegentlich nicht ausreicht, um zum richtigen Zeitpunkt das Haus zu verlassen.

Unsere Große schnappt sich das Rad, das funktioniert gut, ich nehme auf dem Weg zur Arbeit die Kleine mit – manchmal geht sich Gott sei Dank auch hier das Rad aus.

Und wenn nicht? Mit dem Auto zur Hauptzeit vor der Schule zu stehen, lässt alle Sinne hochfahren. Ich glaube, da geht es uns Eltern allen ähnlich. Ich hab das Rad lieber, wenn die Arbeitswege es erlauben.

Zu viele Autos vor der Schule sind immer ein Risiko für die Schüler – ob am Rad oder zu Fuß. Liebe Schüler, die allermeisten von Euch sind am Rad gut mit Helm gerüstet. Bis zwölf ist das ja verpflichtend. Ich frag mich nur, warum der Kopf eines 13-Jährigen weniger wert sein soll als der einer 12-Jährigen. Noch dazu, wo wir doch wissen: Je älter man ist, desto besser fährt man Rad, desto schneller ist man unterwegs, desto eher …

Wir sind sicher nicht die einzigen, die es in der Früh gelegentlich eilig haben. Wer Köpfchen hat, der schützt es – sagt eine alte Weisheit :).

Und deshalb hier einmal ein Appell: Bitte benutzt euren Helm! Je besser ihr fährt, desto wichtiger.

Frau Dr. Alja Gössler

Dr. Alja Gössler

Schikurse der 2. und 3. Klassen

Fotos: Isabella Wieser, Nils Hofer, Petra Friesacher, Claudia Schanes

Schöne Schipisten,
cooler Schikurs, hoher
Unterhaltungsfaktor (in den Zimmern),
ausbaufähiges Essen :-)

Känguru der Mathematik

Von Sarah Eibl 2E, Foto: Margit Wagner

Der Kängurutest der Mathematik besteht aus verschiedenen mathematischen Aufgaben, die von Unterstufenschülern sowie auch Oberstufenschülern, in verschiedene Klassen unterteilt, gelöst werden müssen. Die Klasse ist ziemlich leise, jeder Schüler schaut konzentriert auf seinen Bogen und versucht die manchmal etwas kniffligen Aufgabenstellungen zu lösen. Die Schwierigkeitsstufe wird immer perfekt auf die verschiedenen Stufen abgestimmt, sodass jeder Schüler zumindest die Hälfte des Tests gut lösen kann. Jeweils zwei Klassenstufen schreiben die gleiche Prüfung: 1. und 2. Klasse, 3. und 4. Klasse, 5. und 6. Klasse sowie 7. und 8. Klasse.

Logisches Denken war angesagt.
(Matea Kostron 2C)

Eine Stunde voller Konzentration, aber ohne meinen Taschenrechner bin ich verloren.
(Elena Reiß 4B)

Er war einfach.
Lena (2E), Gewinnerin der 2. Klasse

FAHRSCHULE GaLileo DRIVE GREEN!

Let´s get started!

Sommerkurse

B und L17

10.07. - 19.07.
24.07. - 02.08.
07.08. - 17.08.
21.08. - 30.08.
30.08. - 08.09.

MOPED

17. und 18.07.
08. und 09.08.
05. und 06.09.

Fahrschule Galileo, Ludwig-Binder-Straße 25, 8200 Gleisdorf, Tel.:03112 36132

Wien-Exkursion im Rahmen der Politischen Bildung

Spannende Einblicke in UNO-City und Parlament Von Maximilian Janisch, 6A, Fotos: Politische Bildung

Frau Professor Friesacher und Frau Professor Kendlbacher organisierten am Donnerstag, den 16. Februar, im Rahmen der Politischen Bildung eine Exkursion nach Wien. Dort erwartete uns ein kurzer Einblick in die faszinierende Arbeit der UNO-City. Nachdem wir alle kontrolliert worden und einen Besucherausweis bekommen hatten, da wir ja internationales Terrain betreten würden, standen wir am Memorial Plaza: ein Platz, an dem alle Mitgliedsstaaten der UNO mit einer Flagge in alphabetischer Reihenfolge repräsentiert werden. Für die Versorgung der Mitarbeiter gibt es einen eigenen Supermarkt und eine Arztstation.
Zu Beginn wurden wir in die große Eingangshalle geführt, wo es weiter in die verschiedenen Bereiche mit den dazugehörigen Sälen ging.
Wir konnten die Räume für die Versammlungen betreten, wie auch die Räume der Dolmetscher. Weiters durften wir die interessante Arbeit in der Abteilung für Raumfahrt sehen.
Nachdem wir wieder in Österreich angekommen waren, ging es nach kurzer Essens- und Trinkpause ins Parlament. Dort erfuhren wir viel Wissenswertes über die Geschichte, die Architektur und die zukünftigen Renovierungspläne vieler Säle und Dächer. Abgeschlossen wurde die Führung im Nationalratssaal mit einer Fragerunde.

Auf zur 22. Steirischen Jugendschach-Olympiade in Gratwein bei Graz!

Schwarzweiß kariert hieß es für sechs Schülerinnen und Schüler am Mittwoch, dem 15. Februar 2017

Von Matea Kostron 2C, Fotos: Robert Trummer

Als Adams Oppong, Dominik Radl, Lukas Maierl, Carina Primus, Lena Primus und Maximilian Friesacher um 9:30 Uhr die erste Partie begannen, lernten sie zuerst die Spielregeln: 15 bis 20 Minuten Zeit zum Denken hatten die Jugendlichen in allen Altersgruppen von U8-U18. Es wurde fairerweise gegen einen gleich starken Gegner gespielt. Aufsichtspersonen und Schiedsrichter waren ein wichtiger Teil der Gerechtigkeit. Diese musste auch herrschen, denn es gab ja einen stolzen Pokal zu gewinnen!

Die besten Spielerinnen und Spieler qualifizierten sich für das Semifinale. Insgesamt spielten 456 Kinder und Jugendliche mit. Auch nach Gleisdorf konnte ein Preis mitgebracht werden: Carina Primus ergatterte in ihrer Altersgruppe Platz 2! Schachmatt!

Mein Platz
in dieser Stadt ist …

Was steckt hinter den geheimnisvollen Sesseln in der Stadt?

Von Marlene Saria, 3A, Fotos: Marie Walluscheck 3A

Für den 3. Februar dachte sich Frau Prof. Weninger für ihre Klasse, die 3A, ein besonderes Programm für den gemeinsamen Nachmittag aus. Die 23 Schülerinnen und Schüler gingen nach der Schule zur Familienwerkstatt von Eva Schinagl. Dort restaurierten sie mit viel Eifer und Kreativität jeweils zu zweit teilweise kaputte, bzw. nicht mehr gebrauchte Sessel. Das Ziel dieser Bastelei war es, dass man sich mit seinem Partner ausmachte, wo der gemeinsame Lieblingsplatz in der Stadt ist. An diesem Platz stellte man seinen liebevoll gestalteten Sessel zusammen mit einem kurzen Satz („Mein Platz in dieser Stadt ist …“) für ein paar Monate ab.
Also geh aufmerksam durch die Stadt, denn vielleicht entdeckst auch du an dem einen oder anderen Platz einen Sessel der 3A!

UNSER AKTUELLER BUCHTIPP:

„Eine berührende Geschichte über Mobbing - und ein Plädoyer für Mitmenschlichkeit und Zivilcourage.“

ISBN: 978-3-446-25494-7

VKP: € 16,50

Plautz GmbH
Wir haben viele gute Seiten
Bücher und Geschenke
8200 Gleisdorf - Sparkassenplatz 2 - buch@plautz.at - Tel. 03112/2485
Unser Onlineshop: www.plautz.at
(versandkostenfreie Lieferung innerhalb von Österreich)

Turn 10

Von Marlene Saria 3A, Foto: Fr. Pilz

Hervorragende Leistungen unserer Turnerinnen bei den Landesmeisterschaften

Am 28.3. fanden in der Grazer ATG-Halle die sensationellen Landesmeisterschaften im Geräteturnen statt. Die engagierten Betreuerinnen waren Frau Prof. Weninger und Frau Prof. Schellauf-Murlasits. Alle sechs Mannschaften unserer Schule brachten eine hervorragende Leistung: Die 3A holte Silber, die 2DF holte Bronze! Weitere tolle Ergebnisse waren ein 4. Platz, zwei 5. Plätze und ein 8. Platz.

Unsere Turnerinnen mussten auf dem Reck, dem Balken und dem Boden eine Kür mit bis zu 10 Übungen turnen und über den Kasten ihren besten Sprung zeigen. Speziell trainiert und vorbereitet wurden die Mädchen von Herrn Prof. Nesper, Frau Prof. Weninger und Frau Prof. Schellauf-Murlasits.

Die Turnerin Theresa aus der 3A berichtet über die Teilnahme:

M.S.: Wie oft habt ihr vor den Meisterschaften trainiert?

T: Unsere Küren konnten wir ja schon, da wir sie für das Turnfest im Februar schon beherrschen sollten. Vor den Meisterschaften mussten wir dann also nur noch ca. 4-mal trainieren.

M.S.: Ist man sehr aufgeregt, wenn man vor der Jury turnt?

T: Wenn man dann schon direkt vor dem Gerät steht, ist es nicht so schlimm. Aber zuerst, wenn nur noch eine Turnerin vor einem ist, da ist man richtig nervös.

M.S.: Vielen Dank, Theresa!

Philosophieolympiade – alle Jahre wieder ...

… wird unsere Schule von SchülerInnen bei der Philosophieolympiade erfolgreich vertreten. Von Mag. Christina Peinsipp

Zwar konnten Elena Oberrauner, 8C und Theresa Wilfling, 8C mit ihren Texten zu Zitaten von Immanuel Kant bzw. Judith Butler keinen der ersten Plätze belegen, dennoch genossen sie am 15. Februar den Tag der Philosophie in Graz. Das Thema des Impulsreferates von Univ.-Prof. Dr. Peter Strasser Moralische Aspekte des Fleischkonsums wurde von den 48 steirischen TeilnehmerInnen – wie man sich vorstellen kann – sehr kontrovers diskutiert.

Impressum:
Mitteilungsblatt der Schulgemeinschaft des BG/BRG Gleisdorf.
Redaktionsadresse: Gymnasium Gleisdorf
e-mail: positiv@gym-gleisdorf.ac.at

Redaktionsteam: Sarah Eibl 2E, Johanna Glieder 6A, Dr. Alja Gössler, Leonie Gössler 2B, Isabelle Grabner 8A, Dr. Andrea Grisold, Anna Gurtner 6B, Mag. Antonia Hebenstreit, Maximilian Janisch 6A, Matea Kostron 2C, Max Reder, Elena Reiß 4B, Marlene Saria 3A, Mag. Elfriede Sattler, Amelie Schmidt 6C, Dir. Nikolaus Schweighofer, Katharina Sommer 8A, Katharina Weinberger 3C, Mag. Bernadette Wilhelm

Mitarbeiterinnen dieser Ausgabe:
Anna-Lena König, Mag. Christina Peinsipp, Anna Tropper-Lener

Titelbild: Katharina Weinberger 3C, Fotos Fasching: Johanna Glieder, Antonia Hebenstreit, Maximilian Janisch, weitere Fotos: Johanna Glieder, Nils Hofer, Maximilian Janisch, Sigrid Nigitz, Fr. Pilz, Claudia Schanes, Robert Trummer, Ingrid Urbanek, Marie Walluschek, Isabella Wieser

Druck: Universitätsdruckerei Klampfer. Die namentlich gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung und Ansichten der AutorInnen wieder.

Ein Schein – viele Möglichkeiten!

Rechtzeitig zu den **Sommerkursen** anmelden und Führerschein machen!

Nachmittagskurse	**Vormittagskurse**
05.07. – 14.07.	12.07. – 21.07.
19.07. – 28.07.	02.08. – 11.08.
09.08. – 18.08.	16.08. – 25.08.
23.08. – 01.09.	30.08. – 08.09.

fahrschulen korossy & kiskilas
80 Jahre
Besser fahren lernen.
Weiz 03172/2243
Gleisdorf 03112/2559
www.korossy-kiskilas.at

English Week der 4. Klassen

Eine Woche lang nur englisch sprechen – so empfanden dies die Schülerinnen und Schüler.

The English week was very funny and our native speakers were cool. We did lots of great games and watched a nice film. I think this was an awesome time.
Helena Reinstadler 4F

James and Matt, our native speakers, come from the US and Australia. They were nice and we did lots of cool things. But the time, one week, was very short.
Lena Moser 4F

The time was very great. The best thing was the movie I think.
Severin Paar 4F

It was great fun, because you learn English much better, because you have to talk to them. We´ve played many games, but in my opinion the presentations were boring and we had not much time to prepare them. I´d recommend the English week because you have much fun.
Marco Leopold 4F

I really liked the English week, because it was really cool to improve my English. I also really liked the games we played. Although I liked almost all of it, I didn´t like the presentations much, because we didn´t have had enough time to prepare them. But in general it was great fun.
Laurenz Baumgartner 4F

Handballschulcup der Unterstufenmädchen

Erfolgreiche Qualifikation und fünfter Platz im Landesfinale. Von Elena Reiß 4B

Am 3. Februar fand in der NMS Gleisdorf die Qualifikation für den Handballschulcup der Unterstufenmädchen statt. An dieser nahmen fünf Schulen teil und wir konnten den zweiten Platz erreichen. Somit hatten wir uns für das Landesfinale in Graz qualifiziert. Am 15. März war es dann soweit und wir machten uns auf den Weg. Aufgrund unserer frühen Ankunft hatten wir viel Zeit, um uns aufzuwärmen und die letzten Details durchzugehen. Um 9:20 Uhr bestritten wir unser erstes Spiel gegen das BG/BRG Ursulinen. Nachdem wir aus diesem siegreich hervorgingen, war unsere Hoffnung auf die folgenden Spiele sehr groß. Leider verloren wir das zweite und dritte Spiel und wurden somit nur Fünfte.
Im Namen des gesamten Teams möchte ich mich bei unserer Trainerin Frau Prof. Nesper bedanken, die dies erst möglich gemacht hat.

Auf Reisen

Die EAA-Projekte der 5C und 7C entführten auf eine Zeitreise und mitten in einen Kriminalfall.

Von Bernadette Wilhelm, Fotos: Sigrid Nigitz

Eigentlich sollte es eine alltägliche Führung durch die neue Ausstellung des bekannten Künstlers werden, doch plötzlich ertönte ein Schrei und die Museumsbesucherinnen und –besucher fanden sich mitten in einem Tatort wieder – der berühmte Künstler war ermordet worden. Nun konnten die Zuseherinnen und Zuseher die Ermittlungen am Tatort live verfolgen und dabei sein, wie dunkle Abgründe und menschliche Tragödien hinter der heilen Museumsfassade aufgedeckt wurden.

Auf eine Reise durch die Zeit entführte uns die 5c-Klasse. Per DVD erhielt eine Gruppe von Freunden den Auftrag, die Vergangenheit zu verändern, um die Welt der Zukunft zu retten. Mit einer Uhr machten sie sich auf den Weg zu 9/11, zu Audrey Hepburn und John F. Kennedy sowie zum Attentat auf Erzherzog Franz Ferdinand. Nach einigen Fehlschlägen und Sabotage der Mission folgte ein überraschendes Ende.

Die Klassen mit Englisch als Arbeitssprache stellten zwei sehr spannende Theaterstücke auf die Beine, die sie sprachlich und spielerisch gekonnt umsetzten. Wir freuen uns auf mehr!

Einkehrtage der 6. Klassen

Abwechslungsreiche Tage auf der Vogelhütte bei Weiz.

Von Johanna Glieder 6A, Fotos: Ingrid Urbanek

Müde nach den Tagen

Am 1. März brachen alle 6. Klassen zu den zweitägigen Einkehrtagen auf. Wir, die 6a, fuhren auf die Vogelhütte in der Nähe von Weiz. Schnell nach der Ankunft durften wir unsere Zimmer beziehen, danach begannen wir schon mit unseren Übungen in der Gruppe. Auf dem Plan standen unter anderem gemeinsames Kochen, Gruppenaufgaben und Spiele, vor allem aber gemeinsame Zeit mit unseren KlassenkameradInnen und natürlich auch mit unseren BegleitlehrerInnen. Bei verschiedenen interessanten Aufgabenstellungen mussten wir gemeinsam eine Lösung finden. Beim abschließenden Besprechen vor der Abfahrt zeigte sich noch einmal, wie gerne wir miteinander Zeit verbracht und die Einkehrtage genossen hatten.

Tollkühn bei der Lösung einer schwierigen Aufgabe im Team

Von Django, Tscho, einem König und Charlottes Traum

Puppentheater, Schattenspiel und Lesungen – das waren die Veranstaltungen, die am 3. und 4. April von rund 300 Schülerinnen und Schülern besucht wurden. Text und Bilder von Ingrid Urbanek

Der Schriftsteller und Schauspieler Christoph Mauz begeisterte mit seinen Geschichten vom Tscho und den Schrebergartenzombies, Gabi Kreslehner las aus ihrem Erfolgsroman „Charlottes Traum“ vom Gefühlskarussell ihrer Hauptfigur. Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler stellten der Besuch und das anschließende Werkstattgespräch mit den Künstlern im Rahmen des Figurentheaterfestivals puppille: der Westernheld Django und ein König auf Weltreise entführten in die Welt des Puppen- und Schattentheaters.

Bastelspaß!

Von Matea Kostron, Fotos: Antonia Hebenstreit. Die Kreativwerkstatt bastelt gemeinsam mit Frau Prof. Huber und Frau Prof. Pfeiffer

Die Bastelwerkstattmädchen der unverbindlichen Übung Kreativwerkstatt hatten sichtlich Spaß daran, mit den Professorinnen Pfeiffer, Huber und Hebenstreit wunderschöne Deko zu basteln. Sie stellten kreative Post-it-Verpackungen und kleine Papierschachteln her, die sie praktisch zu verschiedenen Anlässen verwenden können.

Ein Funke Hoffnung

Have you ever thought about poor children in Africa?

Von Anna-Lena König, 4B, Fotos: Claudia Schanes

About people who cannot go to school every day like us? Most of them can't learn a trade and so they will be poor for their whole life.
We decided to help these people. We wanted to donate money to the organization P.A.P.A. Bridge in Tanzania. There is a school, which really needs the money.
So, on the 5th of April, we went down to the market and there we sold handmade biscuits. Many people were interested in our project *Ein Funke Hoffnung* and bought some biscuits. It was fun and we got 233,76€.

This money will go to Tanzania and we really hope that the people there will have a good future.

Steiermärkische SPARKASSE
Was zählt, sind die Menschen.

UNSER LAND BRAUCHT MENSCHEN, DIE AN SICH GLAUBEN.

UND EINE BANK, DIE AN SIE GLAUBT.

#glaubandich

Eurolingua

Sprachenwettbewerb zum Thema Äneas

Von Johanna Glieder 6A

Auch dieses Jahr gab es für einige SchülerInnen wieder die Möglichkeit, am jährlichen Eurolingua-Wettbewerb teilzunehmen. Über das Schuljahr verteilt gab es insgesamt sechs Vorbereitungseinheiten, um sich auf den eigentlichen Wettbewerb einzustimmen und zu trainieren. Das heurige Thema hieß Äneas (ein trojanischer Prinz). In den Einheiten erfuhren die Jugendlichen einiges über dessen Geschichte und übersetzten Texte über ihn. Leider konnten wir dieses Mal keinen Sieg verzeichnen, aber es war bestimmt eine spannende Erfahrung für unsere Schülerinnen und Schüler – und im nächsten Jahr haben wir eine weitere Chance auf Erfolg. (Viel Glück!)

Ganzheitliche Beratung, Behandlung und Betreuung – eine Familienärztin mit viel Zeit für Sie und Ihr Kind!

Familienärztin
Dr. Alja Gössler
Fachärztin für Kinder- und Jugendchirurgie
Ärztin für Allgemeinmedizin

- Einzelberatung zur Unfallverhütung
- Mutter-Kind-Pass-Untersuchungen
- Akut- und Nachbehandlung
- Betreuung bei kinderchirurgischen Fragen

ORDINATION IN GLEISDORF

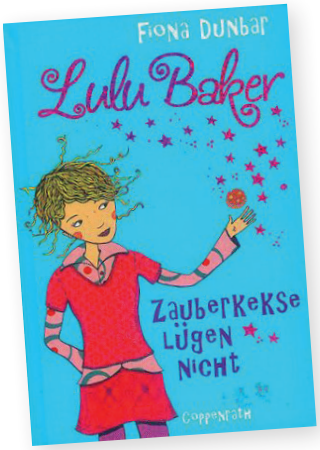
Terminvereinbarung unter:
+43 (0) 660 83 83 032

docgoessler.com
Wahlärztin aller Kassen

werbelechner

LESEN! LESEN? LESEN.

Unsere Bibliothek hat viel zu bieten



Fiona Dunbar: Lulu Baker – Zauberkekse lügen nicht

Von Matea Kostron 2C

Lulu erfährt, dass ein bitterschmeckendes Hustenbonbon das Allerschlimmste ist. Und ein pfeffriges Geleebonbon ist nicht weniger schlimm. Lulu vergleicht Menschen sehr gerne mit Süßig(Bitter)keiten. So auch die neue Freundin von ihrem Dad sowie deren Sohn: außen zuckersüß, innen bitterer als bitter. Dann will ihr Vater auch noch Varaminta heiraten! Das darf sie sich nicht gefallen lassen!
Als ihr dann auf mysteriöse Weise ein Buch in die Hand fällt, verändert dies ihr Leben vollkommen. Mit Zauberei und orangen Keksen bringt sie die neuen Familienmitglieder dazu, alle gelogenen Gemeinheiten zu beichten. Haha! Ein Buch für Zauberbäcker/Innen!

Ursula Poznanski: Die Verratenen

Von Elena Reiß 4B

In einer dystopischen Welt, in der nichts mehr wächst, lebt Eleria. Sie ist eine sehr erfolgreiche Studentin. Durch Zufall erfährt sie, dass sie und fünf weitere Studenten exekutiert werden sollen, da sie einer Verschwörung bezichtigt werden. Ihnen bleibt keine Zeit mehr, um die Dinge richtig zu stellen, und so müssen sie fliehen. Gemeinsam begeben sie sich in der Außenwelt auf die Suche nach Hilfe. Doch schnell merkt Eleria, dass nicht immer alles so ist, wie es scheint, und nicht jeder der ist, für den er sich ausgibt.
Die erfolgreiche österreichische Autorin Ursula Poznanski schafft es auch in diesem Buch, den Leser mitzureißen, und das Buch wird nie langweilig.

Heinrich Böll: Die verlorene Ehre der Katharina Blum

Von Amelie Schmidt 6C

Hauptperson der im Stil eines Berichts erzählten Geschichte ist Katharina Blum, eine junge Frau, deren Leben in einer einzigen Nacht eine plötzliche Wendung nimmt. Auf einer Karnevalsparty verliebt sich Katharina in Ludwig Götten – ein junger Mann und, wie sich herausstellt, ein gesuchter Verbrecher. Katharina verhilft ihm zur Flucht und am nächsten Morgen warten nicht nur Polizei und Schaulustige vor ihrer Tür, sondern auch die Presse. Fortan verfolgen sie Artikel der Boulevardzeitungen, anonyme Anrufe und Beschimpfungen. Bis sie zurückschlägt.

Susanne Fröhlich: Charlottes Welt

Von Leonie Gössler, 2B

Charlotte ist das genaue Gegenteil von Geraldine: Geraldine ist hübsch, beliebt und reich. Charlotte ist ihrer eigenen Meinung nach hässlich und unbeliebt.
Als Geraldine Charlotte zu ihrer Party einlädt, steht alles nur noch Kopf: Ihre Eltern rücken keinen Cent für coole Klamotten, wasserfestes Make-up usw. heraus; ihr kleiner Bruder kippt sich beim Strähnen-Färben die Farbe über den Kopf; ihre best friend forever Maja kündigt die Freundschaft; sie bekommt eine 5 in Geo; Maja hat eine Blinddarmentzündung; Super-Streberin Helen könnte ein Model werden …
Da helfen nur zwei Unterhosen voller Feuerameisen!

Fasching!